

## Negativer Warenaußenhandelssaldo der Ukraine verringert sich

**12.04.2010**

Der negative Warenaußenhandelssaldo der Ukraine belief sich im Januar/Februar 2010 auf 656,3 Mio. Dollar, was 7,8% weniger ist als in der analogen Periode des Jahres 2009.

Der negative Warenaußenhandelssaldo der Ukraine belief sich im Januar/Februar 2010 auf 656,3 Mio. Dollar, was 7,8% weniger ist als in der analogen Periode des Jahres 2009.

Dies ist einer Mitteilung des Staatlichen Komitees für Statistik zu entnehmen.

Den Daten des Statistikamtes nach stieg der Warenexport in den ersten zwei Monaten um 24,7% auf 6,396 Mrd. Dollar, wo der Import um 20,7% auf 7,053 Mrd. Dollar stieg. Dabei wurden die Importe zu 91% von den Exporten gedeckt. Im letzten Jahr lag dieser Wert noch nur bei 88%.

Im Januar/Februar gingen dabei 24,1% der Exporte nach Russland, 6,4% in die Türkei, 3,8% nach Italien, nach Deutschland, Belarus, Indien jeweils 3,4% und 3% nach Polen. Anteilig stiegen dabei die Exporte in folgenden Bereichen: Energieträger, Erdöl und Erdölprodukte -8,1% (2009 – 5%), mechanische Maschinen – 6,4% (5,4%), Fette und Öle tierischen und pflanzlichen Ursprungs – 5,25 (5,1%), Erze, Schlacke und Kalk – 4,2% (2,7%). Folgende Branchen verringerten ihre Anteile: Eisenmetalle – 28,4% (29,1%), Getreidekulturen – 7,1% (8,7%), elektrische Maschinen – 4,1% (4,7%), Eisenerzeugnisse – 3,4% (5,6%).

Beim Import hatte Russland einen Anteil von 39,7%, China von 7,6%, Deutschland von 6,9%, Polen – 3,9%, Belarus – 3%, Italien – 2,8%, Aserbaidschan – 2,6%. Bei den Importen erhöhte sich der Anteil von elektrischen Maschinen – von 3,7% auf 5,2%, pharmazeutische Produkte – von 3,5% auf 4,3%, Polymere/Plastik – von 3,2% auf 3,9%, Eisenmetalle – 1,9% auf 3,1%, Papier und Karton – 2,4% auf 2,7%. Es verringerte sich dabei der Anteil der Energieträger, Erdöl und Erdölprodukte – von 37,3% auf 36%, von Transportmitteln, außer Eisenbahn – von 7% auf 3,8%, essbaren Früchten und Nüssen, Zitrusfrüchten – von 2,1% auf 1,8%.

Quelle: [Ukrajinska Prawda](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 219

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.